

## Protokoll

### Mitgliederversammlung des Bundesverbandes für selbständige Wissensarbeit e.V.

Zeit: Donnerstag, 12. Mai 2022, 10:30 Uhr bis 18:20 Uhr

Ort: Hotel de Rome, Salon 5, Behrenstraße 37, 10117 Berlin

Teilnehmer\*innen: Marcel Abel, Silke Becker, Robert Bhuiyan, Dr. Tillmann Eufe, Carlos Frischmuth, Georgia Heine, Jan Jagemann, Carlotta Köster-Brons, Florian Möhle, Maxim Probojcevic, Sabine Rodach (digital), Björn Sacknieß, Christophe Zwaenepoel

Gäste: Maik Außendorf, Prof. Dr. Stephan Seiter, Dr. Marei Strack

#### **TOP 1: Begrüßung und Austausch mit Prof. Dr. Stephan Seiter MdB (FDP), Mitglied im Ausschuss für Arbeit & Soziales**

Der Vorsitzende des Vorstands, Carlos Frischmuth, begrüßt die Teilnehmer\*innen und insbesondere den Gast Prof. Dr. Stephan Seiter, welchen Carlos Frischmuth den Mitgliedern anhand einiger biographischer Daten kurz vorstellt.

Prof. Dr. Stephan Seiter erläutert anschließend umfassend die arbeitsmarktpolitischen Vorhaben der Ampelkoalition und geht auf die Ziele der FDP in diesem Bereich ein. Unter anderem setze sich seine Partei in dieser Legislaturperiode für Bürokratieabbau, für stärkere Digitalisierung sowie für Fachkräftegewinnung ein. Bezüglich der Fachkräftegewinnung weist Prof. Dr. Seiter auf die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens und das im Koalitionsvertrag genannte „*Lebenschancen-BAföG*“ hin, welches auch in späteren Lebensphasen Weiterbildungsgeld für Bildungswillige zur Verfügung stellt. Als weiteres wichtiges Thema in dieser Legislatur nennt Prof. Dr. Seiter die grundsätzliche Regulierung von Arbeit im Home Office.

Im Hinblick auf die Selbständigkeit geht Prof. Dr. Seiter auf das Statusfeststellungsverfahren und die Altersvorsorgepflicht für Selbständige ein, die im Koalitionsvertrag vereinbart wurden. Es entsteht ein reger Austausch mit dem Mitgliedern des Bundesverbandes, in dem unter anderem die Frage aufgeworfen wird, ob bei der Thematik der Altersvorsorgepflicht die Freiwilligkeit gewahrt bleiben soll.

Die Mitglieder weisen darauf hin, dass die Innovationsfähigkeit in Deutschland von erheblicher Bedeutung für den Arbeitskräfteerhalt in der Wirtschaft ist. Die verschärfte Regulierung von Soloselbständigen würde die Innovationsfähigkeit und damit die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands erheblich reduzieren.

Auch das Thema Regulierung von digitalen Plattformen, welches derzeit auf europäischer Ebene behandelt wird, wird kurz angesprochen.

Zum Ende des Tagesordnungspunktes danken alle Mitglieder dem Abgeordneten ganz herzlich für den Austausch.

### **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Protokoll, Kartellrechtsbelehrung**

Der Vorsitzende des Vorstands, Carlos Frischmuth, stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung gemäß Satzung fest. Er weist auf den fristgemäßen Versand der Einladung samt Tagesordnung hin. Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern bestätigt, es gibt keine Ergänzungsanträge von Seiten der Mitglieder. Carlos Frischmuth schlägt Florian Möhle als Protokollführer vor – dies wird einstimmig angenommen. Es folgt eine Kartellrechtsbelehrung. Die anwesenden Teilnehmer\*innen unterzeichnen die vorliegende Erklärung und händigen diese an Björn Sacknieß und Florian Möhle aus.

### **TOP 3: Vorstellungsrunde neue Vertreter**

Die Mitgliedsvertreter, die erstmalig an der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes teilnehmen (Robert Bhuiyan von GULP sowie Christophe Zwaenepoel von SThree), stellen sich vor. Im Anschluss folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden.

### **TOP 4 a): Tätigkeitsbericht des Vorstands**

Carlos Frischmuth und Jan Jagemann berichten von den Aktivitäten des Vorstands seit der vorherigen Mitgliederversammlung, welche am 28. Oktober 2021 in Präsenz stattfand.

Carlos Frischmuth berichtet, dass der Bundesverband am 28. Oktober 2021 den ersten Teil der ifo-Studie vorgestellt hat und berichtet den Mitgliedern von der kleinen Kampagne zur Studie, welche im Rahmen der Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene Ende November/Anfang Dezember 2021 im Regierungsviertel

durchgeführt wurde. Er erläutert insbesondere die Setzung des Begriffs „*Erwerbsdiversität*“ durch den Bundesverband. Grundsätzlich habe es eine gute Rückmeldung sowohl von Seiten der Politik als auch aus der Verbandswelt zur Kampagne gegeben. Björn Sacknieß skizziert die Möglichkeit, die Botschaft der Studie/Kampagne weiter zu nutzen, etwa über Content Aktionen im Handelsblatt und der FAZ.

Carlos Frischmuth stellt den am 9. Dezember 2021 von der Europäischen Kommission veröffentlichten Richtlinienvorschlag zur Regulierung von Plattformarbeit ausführlich vor und dessen mögliche Auswirkungen auf die selbständige Wissensarbeit. Er weist darauf hin, dass der Bundesverband die Thematik schon seit längerer Zeit verfolgt und betont, dass im Richtlinienvorschlag eine Klassifikation der Begriffe „*Digitale Arbeitsplattform*“ und „*Plattformbeschäftigter*“ durch die Europäische Kommission stattfindet. Zudem erläutert Carlos Frischmuth die sehr weite und unkonkrete Definition von Selbständigkeit, die im Entwurf verwendet wird und insbesondere im Widerspruch zur Zielsetzung des Entwurfs steht. Ferner erklärt Carlos Frischmuth den weiteren zeitlichen Ablauf des Kommissionsvorhabens und weist im Besonderen darauf hin, dass der Bundesverband für selbständige Wissensarbeit zur Anhörung im Ausschuss für Beschäftigung und Soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments (EMPL) eingeladen worden ist. Zuvor findet noch ein Gespräch mit dem Schattenberichterstatter der EVP-Fraktion, Dennis Radtke, statt. Carlos Frischmuth erläutert, dass Vorgespräche zur Thematik mit dem BMAS und der EU-Kommission geführt worden sind, unter anderem im Rahmen der bagsv-Runde. Zudem besteht ein regelmäßiger Austausch zur Thematik mit verschiedenen Verbänden, unter anderem dem BFB und dem BDU.

Anschließend berichtet Jan Jagemann von einem Gespräch mit Dr. Daniele de Ridder, der neuen Vorsitzenden der BVMW-Mittelstandsallianz. Vor diesem Hintergrund spricht Jan Jagemann die Mitgliedschaft des Bundesverbandes im Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) an. Seiner Einschätzung nach ist eine Fortsetzung der Mitgliedschaft gegenwärtig zu empfehlen. Es gibt keinen Widerspruch aus der Runde der Mitglieder.

Jan Jagemann berichtet zudem von seiner Teilnahme an einer Gesprächsrunde der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbständigenverbände (bagsv) mit Leonie Gerber, Staatssekretärin im BMAS. An diesem zeige sich deutlich, dass ein Mitwirken im bagsv wichtig und hilfreich sei.

Carlos Frischmuth berichtet von einer Selbständigenrunde der FDP, an welcher er am 5. Mai 2022 auf Initiative von Johannes Vogel (FDP), teilgenommen hat. Dabei wurden mit Mario Brandenburg (FDP) und Carl-Julius Cronenberg (FDP) zwei weitere Abgeordnete vorgestellt, die in der Fraktion für das Thema Selbständigkeit zuständig sind.

#### **TOP 4 b): Rundschreiben der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zur Statusfeststellung (siehe Unterlagen vorab verteilt)**

Jan Jagemann erläutert den Hintergrund des Rundschreibens der Spitzenorganisationen der Sozialversicherungen zur Statusfeststellung und stellt das Schreiben und seine Bedeutung für die Verbandsarbeit dar. Die Intention des Schreibens, so Jan Jagemann, sei insbesondere eine Erläuterung zu den rechtlichen Veränderungen des Statusfeststellungsverfahrens, die zum 1. April 2022 in Kraft getreten sind. Der Bundesverband hat im Vorfeld des Rundschreibens eine ausführliche Stellungnahme abgegeben.

Silke Becker ordnet anschließend das Rundschreiben rechtlich ein und hebt hervor, dass das Rundschreiben die Ansicht der DRV darstelle und keine Bindungswirkung für Gerichte habe.

Jan Jagemann fragt die Mitglieder, ob für den Richtlinienvorschlag der Europäischen Kommission zur Regulierung von Plattformarbeit sowie zum Rundschreiben der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zur Statusfeststellung Stellungnahmen von Seiten des Bundesverbandes erwünscht sind. Die Mitglieder sind mehrheitlich der Ansicht, dass der Bundesverband entsprechende Stellungnahmen verfassen soll.

Im Anschluss an den TOP 4 findet im Rahmen des gemeinsamen Mittagessens ein Ausschuss mit Maik Außendorf MdB, Mitglied der grünen Bundestagsfraktion und Sprecher für Digitalpolitik sowie Beauftragter für Soloselbständigkeit, statt. Dabei steht vor allem der Beitrag der selbständigen Experten zur Digitalisierung Deutschland und dem damit einhergehenden Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Landes im Mittelpunkt.

#### **TOP 5: FA Recht**

Silke Becker berichtet in ihrer Funktion als Leiterin des Fachausschusses Recht und erläutert die Schwerpunkte des Rundschreibens der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zur Statusfeststellung. Silke Becker berichtet überdies, dass sie eine Übersicht von verschiedenen Urteilen erstellt hat, die Selbständigkeit im Ergebnis bejahen und teilweise gut die Kriterien Pro Selbständigkeit herausarbeiten. Diese wurden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Es entwickelt sich eine Diskussion über die Definition und Wirkung des verwendeten Begriffs der „echten Selbständigkeit“ im Richtlinienvorschlag der Europäischen Kommission zur Regulierung von Plattformarbeit.

### **TOP 6: Abstimmung Änderung Geschäftsordnung; Austausch Mitgliederstruktur Bundesverband**

Carlos Frischmuth erläutert das Verhältnis der Geschäftsordnung zur Satzung des Bundesverbandes und weist darauf hin, dass im nachfolgend diskutierten, von der Geschäftsstelle, vertreten durch Björn Sacknieß, gestellten Antrag lediglich eine Änderung der Geschäftsordnung und nicht etwa eine Änderung der Verbandssatzung beantragt wird. Björn Sacknieß weist darauf hin, dass die Geschäftsordnung dazu dient, das organisatorische Vorgehen im Verband zu definieren.

Die Geschäftsstelle, vertreten durch Björn Sacknieß, stellt den Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Bundesverbandes für selbständige Wissensarbeit gemäß Anlage (Streichung der Sätze 2 und 3 in Paragraph 3, Punkt 3). Björn Sacknieß begründet den Antrag mit dem Ziel, die Handlungsfähigkeit des Vorstandes zu erhalten und betont zudem, dass jedes Mitgliedsunternehmen sich um den Posten des Vorstandes des Bundesverbandes bewerben kann.

**BESCHLUSS: Die Mitglieder stimmen dem Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung einstimmig zu. Die neue Geschäftsordnung gilt damit zum 01. Juni 2022.**

Carlos Frischmuth spricht die Mitgliederstruktur des Bundesverbandes an und erklärt, dass der Bundesverband von verschiedenen Unternehmen zwecks Mitgliedschaft kontaktiert wurde. Er fragt die Mitglieder, ob sie eine Änderung der Mitgliederstruktur gegenwärtig für erstrebenswert halten. Die Mehrheit der Mitglieder spricht sich dafür aus, die Mitgliederstruktur zu erweitern, jedoch mit besonderem Augenmerk auf die Homogenität des Verbandes. Die Geschäftsstelle wird gebeten, die aktive Ansprache in Frage kommender Unternehmen durchzuführen. Björn Sacknieß weist darauf hin, dass sich der Bundesverband bereits formelle Vorgaben für Beitritte gegeben hat, die entsprechend zu berücksichtigen sind.

Carlos Frischmuth weist die Mitglieder auf das verstärkte Engagement von AP-SCO im politischen Raum hin.

### **TOP 7: Lobbyregister Deutscher Bundestag inklusive Verhaltenskodex**

Carlos Frischmuth erklärt den grundsätzlichen Sinn und Zweck sowie die Pflichten, die aus dem Eintrag in das Lobbyregister des Deutschen Bundestages erwachsen. Björn Sacknieß erläutert den Mitgliedern, dass der Bundesverband ordnungsgemäß im Lobbyregister registriert ist und legt den Mitgliedern dar, welche Unternehmen sich unter welchen Umständen im Lobbyregister registrieren lassen müssen. Björn Sacknieß gibt den Hinweis, dass der Bundesverband jedes Jahr den Aufwand für Interessensvertretung, welchen der Bundesverband im Sinne des Lobbyregister-Gesetzes angewendet, den Mitgliedern kommunizieren wird. Dies ist bei der Lobbyregister-Eintragung der Mitgliedsunternehmen zu beachten. Sollte es von Seiten der Mitglieder Fragen bezüglich des Lobbyregisters geben, steht die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Carlos Frischmuth weist auf den Code of Conduct hin, den sich der Bundesverband gegeben hat. Die Mitglieder und der Fachausschuss Recht werden gebeten, diesen regelmäßig zu überprüfen. Die Mitglieder haben zum aktuellen Stand des Code of Conduct keine Änderungswünsche.

Carlos Frischmuth thematisiert die Ombudsstelle des Bundesverbandes und weist die Mitglieder darauf hin, dass bei der Ombudsstelle bislang keine Anfragen eingegangen sind. Vor diesem Hintergrund stellt Carlos Frischmuth die Frage nach der weiteren Notwendigkeit einer Ombudsstelle. Die Mehrheit der Mitglieder spricht sich dafür aus, die Ombudsstelle vorerst zu erhalten. Der Fachausschuss Recht wird gebeten, sich mit den Ombudspersonen bis zur nächsten Mitgliederversammlung in Kontakt zu setzen und auszutauschen.

### **TOP 8: Vorstellung Ergebnisse ifo-Studie II; Studie IW Köln; Testimonials**

Carlos Frischmuth stellt den zweiten Teil der ifo-Studie vor und weist darauf hin, dass der Bundesverband voraussichtlich im Juni 2022 mit dem zweiten Teil der Studie im ifo-Schnelldienst vertreten sein wird. Er erklärt, dass der zweite Teil der Studie maßgeblich Bürokratiehindernisse und Selbständigkeithemmnisse in Deutschland in den Fokus nehmen wird.

Anschließend stellt Carlos Frischmuth die Möglichkeit einer Studie mit dem IW Köln vor, welche in Zusammenarbeit mit dem BDA/vbw und dem VGSD erstellt werden könne und weist auf die potentiellen Kosten von etwa 30.000 Euro hin.

**BESCHLUSS: Die Mitglieder beschließen einstimmig, die Studie des IW Köln erstellen zu lassen.**

Aus dem Mitgliederkreis kommt der Hinweis, dass eine Überprüfung einer Studie durch ein anderes Institut die Ergebnisse und Botschaften verstärken kann.

Carlos Frischmuth präsentiert die auf der Website des Bundesverbandes für selbständige Wissensarbeit eingestellten Erfahrungsberichte/Testimonials von Auftraggebern mit selbständigen Wissensarbeitern und bedankt sich bei den Mitgliedern für die diesbezügliche Unterstützung.

Es entwickelt sich eine kurze Diskussion, ob es sinnvoll wäre, den Bundesverband für selbständige Wissensarbeiter zu öffnen. Die Mehrheit der Mitglieder spricht sich dafür aus, dies vorerst nicht anzustreben. Carlos Frischmuth weist darauf hin, dass es im Rahmen von gewissen Formaten (z.B. offene Briefe) bereits eine enge Zusammenarbeit mit der Gruppe der Selbständigen gibt.

### **TOP 9: Verbandskooperationen: Austausch mit Dr. Marei Strack, DDIM**

Carlos Frischmuth begrüßt Dr. Marei Strack, Vorstandsvorsitzende der Dachgesellschaft Deutsches Interim Management e.V. (DDIM) und stellt sie den Mitgliedern vor. Dr. Marei Strack präsentiert den Mitgliedern die Prognoseumfrage 2022 der DDIM zur Entwicklung des Geschäftsklimas bei dem Einsatz von Interim-Managern. Es wird zugesagt, die Präsentation im Nachgang an die Mitglieder des Bundesverbandes zu verteilen.

Anschließend entwickelt sich eine Diskussion zwischen den Teilnehmenden zu den Implikationen der Prognose.

Um 18.20 Uhr schließt Carlos Frischmuth die Mitgliederversammlung mit einem Dank an alle Mitglieder und Gäste.



-----  
Carlos Frischmuth  
Versammlungsleitung



-----  
Florian Möhle  
Protokoll